

Modulhandbuch

für die Prüfungsordnung

Bachelor (2F|H) Philosophie (2013)

Inhaltsverzeichnis

BA1PHI2200 - EINFÜHRUNGSMODUL PHILOSOPHISCHE BASISKOMPETENZEN.....	3
BA1PHI2201 - NATUR UND KULTUR I: NATUR- UND KULTURPHILOSOPHIE.....	6
BA1PHI2202 - GRUNDLAGEN UND GRUNDFRAGEN DER ETHIK.....	9
BA1PHI2203 - NATUR UND KULTUR II: ANWENDUNGSFRAGEN.....	12
BA1PHI2204 - PHILOSOPHISCHE ANTHROPOLOGIE.....	15
BA1PHI2205 - THEORETISCHE PHILOSOPHIE I.....	18
BA1PHI2206 - THEORETISCHE PHILOSOPHIE II.....	21
BA1PHI2207 - ANTIKE UND MITTELALTERLICHE PHILOSOPHIE.....	24
BA1PHI2208 - PHILOSOPHIE DER NEUZEIT: KANT, VORGÄNGER UND NACHFOLGER.....	27
BA1PHI2209 - PHILOSOPHIE DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS.....	30
BA1PHI2210 - SOZIAL-, POLITISCHE UND RELIGIONSPHILOSOPHIE.....	33
BA1PHI2211 - BACHELORARBEIT.....	35

**Modul: EINFÜHRUNGSMODUL PHILOSOPHISCHE
BASISKOMPETENZEN**

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	6,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	210
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): 120-minütige Klausur

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der
Prüfungsleistung

Zu erbringende
Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) Keine
(Module):

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls
in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- haben einen Überblick über den systematischen Zusammenhang der Grundfragen und Grundbegriffe der verschiedenen Einzeldisziplinen der Philosophie und sind in der Lage, Lehrangebote der folgenden Module in diesen Zusammenhang einzuordnen
- sind mit den Prinzipien grundlegender methodischer Ansätze in der Philosophie (z.B. sprachanalytische, transzendentalphilosophische, phänomenologische) vertraut
- kennen die Prinzipien philosophischen Argumentierens und verstehen es, diese praktisch anzuwenden
- können philosophische Überlegungen allgemeinverständlich darlegen
- sind fähig, wissenschaftliche Texte eigenständig zu verfassen
- beherrschen unverzichtbare wissenschaftliche Arbeitstechniken

Inhalte:

- Orientierung über die interne systematische Struktur des Fachs
- Methodische Ansätze in der Philosophie
- Angewandte Argumentationstheorie und Logik
- Präsentation philosophischer Inhalte
- Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken:

- Recherche, Bibliographie (in Zusammenarbeit mit der
Universitätsbibliothek)

- Formale Aspekte beim Erstellen einer schriftlichen Arbeit

Literatur:

Veranstaltungsformen: Vorlesung, Proseminar, Kolloquiumseminar, praktische Übung

Empfohlene
Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des
Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Philosophie (Haupt- und Nebenfach)

Modulbeauftragte(r):
Dr. Kugelstadt

Sonstige
Informationen:

Modul: NATUR UND KULTUR I: NATUR- UND KULTURPHILOSOPHIE

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	1. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	6,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	210
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): 20-minütige mündliche Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- kennen den Naturbegriff in seinen historischen Wandlungen und wissen um die kulturelle Bedingtheit desselben
- sind mit grundlegenden naturphilosophischen Fragestellungen vertraut und über die Geschichte der Natur- und Technikphilosophie orientiert
- kennen die Grundpositionen zum Leib-/Seele-Problem und deren historische Entwicklung
- haben einen Überblick über die Grundpositionen der Kulturphilosophie

Inhalte:

- Geschichte und Wandlungen des Naturbegriffes
- Natur als Voraussetzung und Gegenstand menschlicher Orientierung
- Einführung in naturphilosophische Fragestellungen und Reflexionen in Abgrenzung zu Problemen der empirischen Einzeldisziplinen
- Einführung in die Philosophie des Geistes
- Einführung in kulturphilosophische Fragestellungen

Literatur:

Veranstaltungsformen: Vorlesung, Proseminar, Kolloquiumseminar

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Philosophie (Hauptfach)

Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Philosophie (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r):

Prof. Dr. Strobel

Sonstige
Informationen:

Modul: GRUNDLAGEN UND GRUNDFRAGEN DER ETHIK

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	2. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	6,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (SoSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	210
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): 120-minütige Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- kennen die wichtigsten Problemfelder und Grundpositionen der Bereiche der allgemeinen Ethik
- sind mit den wichtigsten Stationen der Geschichte der Ethik vertraut
- sind sich der Probleme der Rechtfertigung moralischer Urteile bewusst
- kennen grundlegende Konzeptionen des Verhältnisses zwischen Moral und gelingendem Leben
- sind fähig, eigene und fremde moralische Auffassungen zu artikulieren und diese mittels rationaler Argumente zu prüfen bzw. zu verteidigen

Inhalte:

- Darstellung wichtiger moralphilosophischer Theorien der allgemeinen Ethik (normative Ethik, deskriptive Ethik, Meta-Ethik) im Umriss (z.B. deontologische und konsequentialistische Theorien; kognitivistische und nichtkognitivistische Theorien; Wertethik)
- Einblick in die historische Entwicklung der Ethik am Beispiel ausgewählter klassischer moralphilosophischer Texte
- Hinführung an Problemfelder im Grenzgebiet von praktischer und theoretischer Philosophie, bes. das Problem der Willensfreiheit

Literatur:

Veranstaltungsformen: Vorlesung, Proseminar, Kolloquiumseminar

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des
Moduls:

Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Philosophie (Haupt- und Nebenfach)

Modulbeauftragte(r):

apl. Prof. Dr. Hüning

Sonstige
Informationen:

Modul: NATUR UND KULTUR II: ANWENDUNGSFRAGEN

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	2. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (SoSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende
Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module): Keine

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, konkrete Handlungsoptionen in ihrem Zusammenhang mit Optionen ethischer Prinzipienentscheidungen sowie philosophischen Konzeptionen eines gelingenden/guten Lebens zu sehen
- haben einen Überblick über zentrale Fragen der Grundtypen von bereichsspezifischen Ethiken und sehen diese Fragestellungen im Zusammenhang mit Fragen der allgemeinen Ethik
- kennen Probleme der Ethik, die mit aktuellen wissenschaftlichen und technologischen Innovationen verbunden sind
- kennen anthropozentrische, pathozentrische, biozentrische und holistische Grundpositionen der Umweltethik
- kennen und reflektieren rechtliche und moralische Grenzbestimmungen menschlichen Lebens und kennen religiöse Vorstellungen vom Lebensbeginn und vom Lebensende

Inhalte:

- Anwendungsszenarien von ethischen Prinzipien sowie philosophischen Konzeptionen eines gelingenden/guten Lebens in der Beurteilung von konkreten Handlungsoptionen
- Orientierung über bereichsspezifische Ethiken: Bioethik (Ökologieethik, Medizinethik, Tierethik), Sozialethik (Rechtsethik, Politische Ethik, Wirtschaftsethik) und Wissenschaftsethik
- Ethische Probleme wissenschaftlicher und technologischer Innovationen
- Gesundheit und Leben: Anfang und Ende menschlichen Lebens, Biotechnologie, ethische Fragestellungen der Medizin

Literatur:

Veranstaltungsformen: Proseminar, Kolloquiumseminar

Empfohlene
Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des
Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Philosophie (Haupt- und Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Strobel

Sonstige
Informationen:

Modul: PHILOSOPHISCHE ANTHROPOLOGIE

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	3. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	6,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	210
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- sind mit philosophiehistorisch repräsentativen Konzeptionen des Menschen vertraut
- sind fähig, diese Positionen gegeneinander abzuwägen
- sind fähig, fundiert an den kontemporären Auseinandersetzungen um die Konsequenzen v.a. naturwissenschaftlich-reduktionistischer Anthropologien teilzunehmen
- sind in der Lage, die Frage ‚Was ist der Mensch?‘ im Zusammenhang mit Grundfragen der praktischen Philosophie zu diskutieren

Inhalte:

- Geschichte der philosophischen Anthropologie unter besonderer Berücksichtigung einschlägiger Positionen des 20. Jahrhunderts (z.B. M. Scheler, A. Gehlen, H. Plessner)
- Verbindungslinien zwischen Anthropologie und praktischer Philosophie
- Anthropologische Grundbegriffe (z.B. Weltoffenheit, Lebenswelt, Handlung, Mitwelt)
- Anthropologische Grundpositionen bzw. Menschenbilder anderer wissenschaftlicher Disziplinen (z.B. Kognitions- und Biowissenschaften) sowie deren Möglichkeiten und Probleme
- Heranführung an aktuelle interdisziplinäre Diskurse (z.B. zwischen Philosophie und Neurowissenschaft, Genetik, Computerwissenschaft/Robotik)

Literatur:

Veranstaltungsformen: Vorlesung, Proseminar, Kolloquiumseminar

Empfohlene
Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des
Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Philosophie (Hauptfach)
 Wahlpflichtmodul im Bachelorstudiengang Philosophie (Nebenfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Peter Welsen

Sonstige
Informationen:

Modul: THEORETISCHE PHILOSOPHIE I

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	3. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- sind mit den Prinzipien der modernen Logik (Aussagen- und Prädikatenlogik) vertraut
- sind über wichtige erkenntnistheoretische Grundpositionen und deren Probleme orientiert
- kennen grundlegende metaphysische und ontologische Positionen und ihre Probleme
- kennen Gegenstand und Frageansatz der philosophischen Ästhetik

Inhalte:

- Grundzüge logischer Methoden
- Erkenntnistheoretische Grundpositionen (z.B. Empirismus, Rationalismus, Transzendentalphilosophie, evolutionäre Erkenntnistheorie, Konstruktivismus)
- Grundlegende Themen bzw. Probleme der Erkenntnistheorie: Sinn-Verstehen; Glauben, Meinen, Wissen; Subjekt-Objekt-Problematik; Kognition etc.
- Kritische Einführung in Grundfragen und Grundthemen der Metaphysik
- Überblick über Fragen der philosophischen Ästhetik

Literatur:

Veranstaltungsformen: Vorlesung, Proseminar, Kolloquiumseminar

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des
Moduls:

Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Philosophie (Haupt- und Nebenfach)

Modulbeauftragte(r):

Prof. Dr. Engelhard

Sonstige
Informationen:

Modul: THEORETISCHE PHILOSOPHIE II

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	6,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (SoSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	210
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): 20-minütige mündliche Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- kennen die historische Dimension des Wissenschaftsbegriffs
- sind über wichtige Positionen der Wissenschaftstheorie orientiert
- sind sich der Probleme hinsichtlich der Differenzierung zwischen Natur- und Geisteswissenschaften bewusst
- überblicken wichtige Positionen der Sprachphilosophie
- sind über unterschiedliche Perspektiven sprachphilosophischen Reflektierens orientiert (z.B. formal-syntaktische, semantische, pragmatische, anthropologische Ansätze)

Inhalte:

- Einführung in unterschiedliche Ansätze wissenschaftstheoretischer Reflexion
- Analyse des Wissenschaftsbegriffs, Vermittlung seiner historischen Dimension
- Rechtfertigungsmodelle, Wissenschaftskritik
- Einführung in sprachphilosophische Probleme
- Grundlegende Positionen der sprachanalytischen Philosophie

Literatur:

Veranstaltungsformen: Vorlesung, Proseminar, Kolloquiumseminar

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Philosophie (Haupt- und Nebenfach)

Modulbeauftragte(r):

Prof. Dr. Strobel

Sonstige
Informationen:

Modul: ANTIKE UND MITTELALTERLICHE PHILOSOPHIE

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	4. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (SoSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende
Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module): Keine

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- haben einen Überblick über die wichtigsten Debatten und Positionen, die sich in der Geschichte der antiken und mittelalterlichen Philosophie entwickelt haben, mit Schwerpunkt auf der klassischen antiken Philosophie (Platon und Aristoteles)
- sind insbesondere mit antiken Positionen zur Frage des guten Lebens und des richtigen Handelns vertraut und können diese auf aktuelle ethische Debatten beziehen
- sind in der Lage, den argumentativen Kern klassischer Texte der antiken und mittelalterlichen Philosophie zu erfassen
- sind sich der hermeneutischen Probleme des Zugriffs auf die Texte antiker und mittelalterlicher Philosophie bewusst

Inhalte:

- Einführung in die wichtigsten Etappen der antiken und mittelalterlichen Philosophie
- Darstellung des systematischen Bezugs der antiken Philosophie zur Fragen der Gegenwartsphilosophie, insbesondere im Bereich der Ethik (Philosophische Lebenskunst, Tugendethik, Grenzfragen von Leben und Tod)
- Analyse klassischer Argumente in Texten antiker und mittelalterlicher Philosophie
- Hermeneutische Reflexion des Zugangs zur Philosophiegeschichte

Literatur:

Veranstaltungsformen: Vorlesung, Proseminar, Kolloquiumseminar

Empfohlene
Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des
Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Philosophie (Hauptfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Strobel

Sonstige
Informationen:

Modul: PHILOSOPHIE DER NEUZEIT: KANT, VORGÄNGER UND NACHFOLGER

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	5. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende
Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) Keine
(Module):

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- haben einen Überblick über die wichtigsten Debatten und Positionen, die sich in der Geschichte der neuzeitlichen Philosophie von Descartes bis hin zum Deutschen Idealismus im Spannungsfeld von Rationalismus, Empirismus und transzendentalen Idealismus entwickelt haben
 - sind insbesondere mit den transzendentalphilosophischen Positionen, ihren Methoden und Inhalten vertraut:
- Ich-Konzeptionen und Theorien des Bewußtseins
 - Theorie der Erfahrung
 - Autonomiegedanke und Sittengesetz
 - metaphysische Welt- und Gottesbegriffe
 - ästhetische Grundbegriffe
- können klassische Argumente der neuzeitlichen Philosophie analysieren und auf ihre Gültigkeit überprüfen
 - sind in der Lage, diese klassischen Positionen zu Debatten der Gegenwartsphilosophie in Beziehung zu setzen

Inhalte:

- Einführung in die wichtigsten Etappen der neuzeitlichen Philosophie

-
- Darstellung des systematischen Bezugs der neuzeitlichen Philosophie zur Fragen der Gegenwartsphilosophie, insbesondere der Relevanz von Transzendentalphilosophie
 - Analyse klassischer Argumente in Texten neuzeitlicher Philosophie
-

Literatur:

Veranstaltungsformen: Vorlesung, Proseminar, Kolloquiumseminar

Empfohlene
Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des
Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Philosophie (Hauptfach)

Modulbeauftragte(r): Prof. Dr. Engelhard

Sonstige
Informationen:

Modul: PHILOSOPHIE DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	5. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	10,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (WiSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	240
		Arbeitsaufwand (h):	300

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Hausarbeit

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende
Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en)
(Module): Keine

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- haben einen Überblick über die wichtigsten Debatten und Positionen, die sich auf den Deutschen Idealismus folgend entwickelt haben
- sind insbesondere mit Grundpositionen der ‚Kontinentalphilosophie‘ (z.B. Schopenhauer, Nietzsche, Phänomenologie, Hermeneutik, Existenzphilosophie, Kritische Theorie, Strukturalismus, Poststrukturalismus) vertraut
- kennen aber auch Grundpositionen der analytischen Philosophie
- sind in der Lage, sowohl ‚kontinentalphilosophische‘ als auch ‚analytische‘ Positionen auf Debatten der Gegenwartsphilosophie zu beziehen

Inhalte:

- Einführung in die wichtigsten Stationen der Philosophie in zeitlicher Kontinuität zum Deutschen Idealismus bis heute
- Darstellung des systematischen Bezugs zu Fragen der Gegenwartsphilosophie
- Analyse klassischer Argumente in Texten der Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts

Literatur:

Veranstaltungsformen: Vorlesung, Proseminar, Kolloquiumseminar

Empfohlene
Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des
Moduls:

Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Philosophie (Hauptfach)

Modulbeauftragte(r):

Prof. Dr. Peter Welsen

Sonstige
Informationen:

Modul: SOZIAL-, POLITISCHE UND RELIGIONSPHILOSOPHIE

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	6. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	8,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	4,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (SoSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	180
		Arbeitsaufwand (h):	240

Zu erbringende Prüfungsleistung(en): 20-minütige mündliche Prüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Studienleistungen, Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Die Studierenden

- sind über Grundfragen und Grundpositionen der Rechts- und Staatsphilosophie und die historische Entwicklung der Positionen orientiert
- sind mit geschichtsphilosophischen Fragestellungen vertraut;
- kennen Grundfragen und Grundpositionen der Religionsphilosophie

Inhalte:

- Frieden und Gerechtigkeit: Recht und Gesetz, Politik und Moral, Legitimation von Gewalt, Konflikte und Konfliktbewältigung
- Rechts- und Staatsphilosophie von der Antike bis in die Gegenwart
- Geschichtsphilosophie
- Religiöse Erfahrung, Status religiöser Aussagen, natürliche Theologie

Literatur:

Veranstaltungsformen: Vorlesung, Proseminar, Kolloquiumseminar

Empfohlene Voraussetzungen: keine

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Philosophie (Hauptfach)

Modulbeauftragte(r):

apl. Prof. Dr. Hüning

Sonstige
Informationen:

Modul: BACHELORARBEIT

zugeordnet zu:

Empfohlenes Fachsemester:	6. Semester	Leistungspunkte / ECTS:	12,0
Moduldauer (Semester):	1	Semesterwochenstunden:	0,0
Angebotshäufigkeit:	jedes Jahr (SoSe)	Präsenzstudium (h):	
Lehrsprache:		Selbststudium (h):	180
		Arbeitsaufwand (h):	240

Zu erbringende
Prüfungsleistung(en): Bachelorarbeit

Voraussetzungen
für die Vergabe von
Leistungspunkten: Bestehen der Prüfungsleistung

Zu erbringende
Studienleistung(en):

Prüfungsvoraussetzung(en) (Module): Keine

Gewichtung der
Prüfungsleistung(en): Die Modulnote fließt gemäß dem Gewicht der Leistungspunkte des Moduls in die Endnote ein.

Qualifikationsziele:

Inhalte:

Literatur:

Veranstaltungsformen: S

Empfohlene
Voraussetzungen:

Verwendbarkeit des
Moduls:

Modulbeauftragte(r):

Sonstige
Informationen: